

Kommentar

Der "Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden"

ZUM

Kopftuchstreit

Das Kopftuch als Symbol der Intoleranz

Bundespräsident hat sich ohne Not zum Schutzpatron des Islam gemacht

So einfach ist das also. Lessing, Toleranz, Religionsfreiheit - daraus soll die Freiheit für das islamische Kopftuch werden. Der Bundespräsident hat sich zum zweiten Mal gegen ein gesetzlich geregeltes Kopftuchverbot ausgesprochen. Aber ist das alles wirklich so einfach? Freiheit für das Symbol einer Religion, die die Religionsfreiheit nicht kennt? Das ist Etikettenschwindel. Wer nur den religiösen Charakter des Kopftuchs würdigt und nicht auch seine politische Funktion beachtet, betreibt Augenwischerei. Niemand zwingt Muslime, Lehrerinnen oder Lehrer an deutschen Schulen zu werden und dort unsere Werteordnung zu vertreten. Angehörige des öffentlichen Dienstes unterliegen nun einmal Beschränkungen in ihrem öffentlichen Verhalten, die sich aus ihrer Aufgabe ergeben. Außerdem gehört das Kopftuch keineswegs zum Kernbestand der Religionsausübung von Muslimen. Hier geht es nicht um Religionsfreiheit, sondern um penetrante Intoleranz, die als solche schon für den staatlichen Dienst unbrauchbar macht.

Die Autorität des gegenwärtigen Bundespräsidenten gründet auch darin, dass er ein Mann der Bibel und ein Mann der Kirche ist. Warum nur macht er sich voreilig und ohne Not zum Schutzpatron einer Religion, die das Neue Testament als Fälschung bezeichnet und das Christentum als religiös überholt überwinden will? Die Bundesländer, die jetzt die notwendigen Gesetze ausarbeiten, wurden dazu vom Bundesverfassungsgericht gezwungen. Er hat mit seinem Urteil, das an der schulischen und religiösen Wirklichkeit voll vorbei geht, aus einem Einzelfall ein Gesellschaftsproblem gemacht. Den darüber ausgebrochenen Streit hat der Bundespräsident auch noch angeheizt, obwohl er doch der Präsident aller Bürger sein wollte. Das fördert nicht die Fremdenfreundlichkeit, auf die Fremde und Deutsche so dringend angewiesen sind. Schon mehren sich die Stimmen, die lieber auf das Kreuz verzichten wollen, als das Kopftuch zu akzeptieren. Die Idee der Religionsfreiheit ist aber unter dem Kreuz entstanden. Ganz so einfach wie die Schlagzeilen, die der Bundespräsident produziert, liegen die Dinge also keineswegs.

*Oberkirchenrat i. R. Klaus Baschang (Karlsruhe)
(idea - 29. Januar 2004)*